

JOSEF DAUM 1924-2004

Ein Nachruf von Prof. Dr. Dietmar Brandes, Universitätsbibliothek Braunschweig, 38023 Braunschweig

Am 18. August verstarb Prof. Dr. Josef Daum, langjähriger Direktor der Universitätsbibliothek Braunschweig plötzlich und unerwartet im 81. Lebensjahr.

1924 in Merzig geboren und aufgewachsen, nahm Josef Daum 1949 nach 6 Jahren Wehrdienst und Gefangenschaft sein Studium der Naturwissenschaften (Geologie, Botanik, Zoologie, Chemie) an der Universität Saarbrücken auf, wo er 1954 mit einer zoologischen Arbeit zum Dr. rer. nat. mit Auszeichnung promoviert wurde. Es folgten mehrere Assistentenjahre am Biologischen Institut in Saarbrücken, wo ihm nicht nur die Praktika, sondern auch die Vorlesungen anvertraut waren. Der wissenschaftliche Schwerpunkt seiner Arbeiten lag auf der Höhlenforschung und war mit zahlreichen Exkursionen nach Frankreich verbunden.



Nach der Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst begann seine berufliche Laufbahn an der Bibliothek der Technischen Hochschule (TH) Aachen. Dort plante er den Neubau der Bibliothek und wurde schon bald mit der Vertretung des Direktors betraut. 1967 übernahm Josef Daum die Leitung der Bibliothek der damaligen TH Braunschweig. Diese älteste der TH-Bibliotheken Deutschlands existierte unter räumlich, finanziell und personell völlig unzureichenden Bedingungen. Bei der Planung des Neubaus (1972 eingeweiht) sowie bei der Realisierung seines Konzeptes einer zeitgemäßen Universitätsbibliothek (UB) konnte er seinen Ideenreichtum und sein Organisationstalent unter Beweis stellen.

Großes Engagement zeigte Daum in vielen Bereichen des Bibliothekswesens, so war er von 1977 bis 1979 Vorsitzender des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB), und von 1979 bis 1983 Stellvertretender Vorsitzender. Die

Zusammenarbeit mit den Bibliotheken aller Sparten war ihm stets ein wichtiges Anliegen, wovon die

Arbeitsgemeinschaft BiSON (Bibliotheken in Südostniedersachsen) ein beredtes Zeugnis ablegt. Immerhin war und ist BiSON die erste intensive spartenübergreifende Zusammenarbeit von Bibliotheken in einer deutschen Region. Dass sein Rat auch nach der Pensionierung noch gefragt war, zeigte die ehrenvolle Berufung in die "Grupo Especial de Acompamento" des Brasilianischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Technologie, die ihn zu mehreren Beratungsreisen nach Brasilien führte.

Seit 1971 war Josef Daum Honorarprofessor für Bibliothekswesen an der TU Braunschweig. Sein Herz hing am alten Buch, um das er sich stets mit besonderem Interesse gekümmert hat. So hat er sich ganz selbstverständlich für die Rückkehr des Evangeliars Heinrichs des Löwen in die Region engagiert. Lange Zeit war er Präsident der Wilhelm-Raabe-Gesellschaft und Vorsitzender des Braunschweigischen Landesvereins für Heimatschutz; er stellte sein Wissen in verschiedenen Funktionen gern der Stadt Braunschweig zur Verfügung.

Josef Daum hat sich bleibende Verdienste um den Ausbau der Universitätsbibliothek Braunschweig sowie um das Bibliothekswesen in Niedersachsen erworben. Er war eine der markantesten Persönlichkeiten des Bibliothekswesens, verbanden sich in ihm doch Begeisterungsfähigkeit für neue Ideen, Temperament, Organisationstalent sowie eine ausgeprägte Abneigung gegen alles Bürokratische in beeindruckender Weise. Wir werden uns stets gern an ihn erinnern und sein Andenken in Ehren halten.

Universitätsbibliothek, 2005-04-28: ub@tu-bs.de